



„Ich glaube an die Kraft,
die in Begegnungen zwischen
Menschen liegt und dass wir
darin Gott finden.“

Magdalena Ferdigg, 2. Vorsitzende
Katholische Jungschar Südtirols

TERMINE

> Jugendhaus Hahnebaum – freie Wochen

Hahnebaum hat eine **bewegte** Geschichte: Von einer Forststation zur Volksschule, für einige Zeit war es eine Jägerschule und schlussendlich ein Jugendhaus. Die beeindruckende Lage mitten in der Natur hat schon immer begeistert.

Wer auf der Suche nach einem Selbstversorgerhaus ist, sollte sich auf jeden Fall das **Jugendhaus Hahnebaum** einmal genauer ansehen.

Vom **23. Mai bis 8. Juli** gibt's noch freie Wochen. Weitere Infos sind auf www.skj.bz.it zu finden oder unter franzi.seebacher@skj.bz.it

> Hosch a Meinung?

Am **Mittwoch, 11. Mai um 11.00 Uhr** werden im kirchlichen Kinder- und Jugendzentrum „Josef Mayr-Nusser“ in Bozen die **Ergebnisse** der Umfragen & Diskussionen vorgestellt. Verschiedene Stimmen aus der Kirche kommen zu Wort und Eindrücke von den Menschen an den Bushaltestellen werden präsentiert.

BUCHTIPP

Die Mitternachtsbibliothek (von Matt Haig)

Im Buch geht es um eine Frau, die keine Zukunft in ihrem bisherigen Leben sieht.

So beschließt Nora ihrem Leben ein Ende zu setzen und nimmt eine Überdosis. Anstatt aber wie erwartet nichts mehr zu fühlen, wacht sie ein wenig benebelt vor einem ganz merkwürdigen Gebäude auf und betritt dieses.

Der Innenraum entpuppt sich als eine Bibliothek. Die Bibliothekarin heißt Ms. Elms und schlägt Nora vor, das Buch des Bereuens zu öffnen. Nora bereut viele Dinge: Die Trennung von ihrem Verlobten, der nicht erfolgte Umzug nach Australien oder das nicht erfolgte Studium der Glaziologie (Gletscherforschung). Sie bekommt die Möglichkeit all diese Entscheidungen rückgängig zu machen und das Leben zu leben, als ob sie damals anders entschieden hätte.

In den nächsten Stunden, Tagen, Wochen und Monaten wandelt Nora von einem Leben ins nächste. Sie lebt das Leben mit ihrem Mann als Pubbesitzer in Irland, zieht mit ihrer besten Freundin nach Australien und sie macht eine Forschungsreise als Gletscherforscherin nach Spitzbergen.

Sie lebt noch viele weitere Leben, doch keines davon stellt sie zufrieden. Plötzlich aber beginnt die Erde zu Beben und die Bibliothek droht einzustürzen. Im ganzen Trubel findet Nora ein unbeschriebenes Buch. Schreibt Nora dort ihre Zukunft oder wird sie an der Überdosis sterben?

Ich habe die Buchempfehlung von einer Freundin erhalten. Dieses Buch hat mir sehr gut gefallen, da ich manchmal auch lange Zeit über eine Entscheidung nachdenke & mir nicht sicher bin, ob es die Richtige war.

Durch das Buch habe ich entdeckt, dass das Leben mit jeder noch so kleinen Entscheidung eine neue Wendung bringen kann und jedes Leben Vor- und Nachteile hat.

Sara Burger

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamper
Gestaltung der Seite: Jana Köbe

www.skj.bz.it



Zusammen lassen sich manche Hindernisse leichter überwinden

DIE PUBERTÄT – EINE BOOTSFART AUF OFFENER SEE

In der Pubertät treibt man oft durchs Leben wie ein Boot auf offener See: Man ist zwar unterwegs, aber manchmal orientierungslos und ohne konkretem Ziel vor Augen.

Neurobiologen sagen, das sei ganz normal. In der Pubertät wird das Gehirn regelrecht umgebaut, neuronale Netzwerke werden zerstört und neue aufgebaut. Die Folge sind oftmals Lustlosigkeit und Orientierungslosigkeit.

Diese Bootsfahrt – vom Ufer des Kindseins zum Ufer des Erwachsenseins – ist nicht immer einfach. Sie kann manchmal ganz schön anstrengend, dann wieder aufregend, manchmal verwirrend und ab und zu sogar stürmisch sein. Aber letztlich kommt jeder ans Ziel. Vielleicht treibt auch du gerade in den stürmischen Gewässern der Pubertät und weißt im Augenblick überhaupt nicht wo's lang geht. Hier findest du einige Gedanken, die dir helfen können, deine Bootsfahrt etwas leichter zu überstehen:

Versuche die Gleichaltrigen als Begleiter zu sehen, die auf derselben Strecke unterwegs sind wie du. Auch sie wissen nicht immer, wo's lang geht, aber manchmal haben sie bereits Erfahrungen gemacht, die du noch nicht gemacht hast, und können dir ein guter Steuermann sein. Also: nicht verzagen, die anderen fragen. Wenn man das Verständnis von anderen erlebt und das Gefühl hat, dazu zu gehören, dann lassen sich manche Hindernisse leichter überwinden.

Deine Bootsfahrt bringt dich hinaus in die Welt, du bist neugierig und willst vieles entdecken. Das ist gut so. Denn du sollst dich von den Eltern lösen und eigene Erfahrungen machen. Nur

so gelingt es dir, eine eigene Persönlichkeit aufzubauen, eigene Wertvorstellungen und Ideen zu entwickeln. Trotzdem können Eltern immer wieder ein sicherer Hafen sein, in den du bei Bedarf zurückkehren und auftanken kannst und in dem du nützlichen Rat bekommst.

Versuche dir auf deiner Bootsfahrt stets kleine Ziele zu setzen, so vermeidest du, unter zu großen Leistungsdruck zu geraten. Man muss nicht immer und überall der/die Beste sein, Mittelmäßigkeit tut es manchmal auch.

Wenn es dir doch zu anstrengend wird auf deiner Reise, dann steure einfach Inseln an. Auf diesen Inseln kannst du dich erholen, Energie tanken und neue Ideen entwickeln. Solche Inseln können zum Beispiel verschiedene Hobbys sein wie Sport und Musik oder Ruhepausen, die du dir gönnst, aber auch mal Langeweile, von der du dich einfach treiben lässt.

Solltest du auf deiner Überfahrt in einen großen Sturm geraten und es ist gerade niemand in der Nähe, der dir helfen kann, dann melde dich bei Young+Direct. Auch eine Jugendberatungsstelle kann eine Insel sein, auf der man Hilfe und Unterstützung bekommt.



www.young-direct.it 345.081.70.56 0471.155.155.1

JUGEND IN ACTION

Motivierendes Referat bei Frühjahrsklausur



Jakob Oberrauch gab den Mitgliedern des Hauptausschusses interessante Inputs

Was hat der kleine Prinz mit dem Unternehmen Sportler zu tun?

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“, erklärte Jakob Oberrauch, Geschäftsführer der Sportler AG.

Er hat mit 24 Jahren die Verantwortung für 700 Mitarbeiter:innen übernommen. Zuerst hat er einfach zugehört, sich mit ihnen unterhalten, um ein „Stimmungsbild“ aufzufangen, um die Wünsche und die Erwartungen kennenzulernen. „Denn die Stimmung in einem Unternehmen ist Chefsache und die Mitarbeiter:innen sind ein Erfolgsfaktor des Unternehmens“, meinte Oberrauch. Für das Unternehmen Sportler ist auch das Thema **Nachhaltigkeit** sehr wichtig. „Wir stellten uns die Frage: Wie können wir vom Problem des Systems zum Teil der Lösung werden und seit 2020 arbeitet unser Unternehmen komplett **klimateutral**“, erklärte Jakob Oberrauch. Er betonte in seinem Referat auch, dass ehrenamtliche Jugendarbeit die beste Schule für Unternehmensführung ist, denn Fehler machen ist dort erlaubt und man kann sich ausprobieren.

Nach diesem motivierenden Referat wurde an verschiedenen Themen gearbeitet und gemeinsam über die Arbeit im Hauptausschuss reflektiert. Wie ist die Stimmung? Was möchten wir erreichen? Was brauchen wir dazu? „Um das Team zu stärken und sich besser kennenzulernen, werden wir auch in diesem Jahr einen gemeinsamen Ausflug für die Mitglieder des Hauptausschusses planen“, kündigte Simon Klotzner, 1. Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend an und meinte weiter: „Denn gerade auch diese gemeinsamen Momente machen unseren Verein aus.“

Gemeinsam wurde auch darüber entschieden, wer den **Jugendpreis 2022** bei der **SuSi** (SummerSitzung) am **11. Juni 2022** verliehen bekommt. Dort wird dann auch über die Vorschläge zum Jahresthema für das nächste Arbeitsjahr entschieden.